Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Zwölfter Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 4. Ratibor, den 12. Januar 1822.

Die Schneeflocken.

(Parodie des 12ten Liedes von Friedrich Rückert in dem Frauentaschenbuche von 1822.)

Es kamen weiße Vögelein
Geflogen her vom Himmel,
Und setzten sich im Mondenschein
In fröhlichem Gewimmel
All an des Baumes Aeste,
Und saßen da so feste
Als ob sie angewachsen seyn.

Sie schaukelten in Lüften rauh
Auf ihren schwanken Zweigen,
Doch ward es ihnen weich und flau
Die Nacht sollt' bald sich neigen,
Sie seufzten leise, leise
Auf ihre stille Weise:
„Ach Sonnenschein! bist warm und lau!"

Wenn Wetternacht auf Wolken saß,
So schwirrten sie erschrokken;
Sie wurden von dem Regen naß,
Und wurden wieder trokken;
Die Tropfen rannen nieder
Vom weißen Flaumgefieder,
Und desto weißer wurde das.

Da kam am Tag der scharfe Strahl,
Ihr weißes Kleid zu sengen,
Er stach es wie ein Schusterahl
Kein Fetzen blieb dran hängen;
Die Vöglein ach! verloren,
Das Kleidchen sonst gefroren,
Das weiße Kleid ward weich und fahl.

Da trat ein starker Mann zum Baum,
Hub stark ihn an zu schütteln,
Vom obern bis zum untern Raum
Mit Schauer zu durchrütteln;
Die weißen Vöglein girrten,
Und ihrem Baum entschwirrten;
Wohin sie kamen, weiß man kaum.

P — m.

Die Empfindsame.

Die Gnädige.

Ach Gott, Marie, was machst du da?

Das Stubenmädchen.

Ich jag' hinaus die Fliegen.

Die Gnädige.

Du Eisenherz! es regnet ja;
Sie werden Krämpfe kriegen!

F. v. W.

Der Landtag.

An langen Tagen wird es schnell,
Bleibt auch bekanntlich lange hell;
Bei unserm Landtag ist die Frage:
Wenn wird es endlich Tag in diesem langen
Tage?

Tiedge.

Theater.

Sonntags d. 13. Jan.: Das Strandrecht, Lustsp. in 1 A. von Kotzebue; Darauf: Das wilde Heer, Lustsp. in 1 A. von v. d. Velde; Zum Beschluß: Wenn nur der rechte kommt! Lustsp. in 1 A. vom Schauspieler Schmelka in Breslau.

Dienstags d. 15. Jan.: Die falsche Prima Donna, Poße mit Gesang in 2 A. Musik von Ant. Klingohr.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Guthsbesitzer Peter Bolickschen Erben wird das den Letztern gehörige zwischen dem Neuen-Thore sub No. 271 gelegene Haus, und der daran grenzende sub No. 9 des Hypotheken-Buchs eingetragene Wallgarten — von denen die gerichtliche Taxe des materiellen Werths 2862 Rthl. 7 gGr., und die Taxe des Nutzungs-Anschlags 2875 Rthl. 3 gGr. 6 pf. Courant beträgt — hierdurch zum öffentlichen freiwilligen Verkauf gestellt, und ein einziger mithin peremtorischer Biethungs-Termin vor dem Herrn Stadt-Gerichts-Assessor Fritsch in unserm Sessions-Saale auf den 4ten Februar 1822 Nachmittags um 3 Uhr angesetzt, mit der Aufforderung an Kauflustige, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und hat der Meistbiethende nach eingeholter Genehmigung Eines Königl. Hochpreißl. Oberschlesischen Pupillen-Collegii den Zuschlag dieser Realitäten zu gewärtigen.

Uebrigens können die Verkaufs-Bedingungen und die gerichtliche Taxe, in den gesetzlichen Amtsstunden täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Ratibor den 17. November 1821.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Kretschmer, Fritsch.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkauf der bey Raschütz, Ratiborer Kreises, sub No. 50 belegenen, den Joseph Muthwillschen Eheleuten gehörigen, auf 300 Rthl. abgewürdigten Waßer-Mühle, so wie des bey Budzin, sub No. 22 belegenen, auf 133 Rthl. 8 Gr. Courant abgewürdigten Teichstücks, Orlowietz genannt, ist ein nochmaliger peremtorischer Termin auf den 14. Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr allhier anberaumt worden, zu welchem

Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden.

Schloß Ratibor den 24. Novbr. 1821.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Schloß Ratibor.

Vorwerks-Verpachtung.

Pachtlustigen wird hiermit bekannt gemacht, daß das im Ratiborer Kreise, zur Schloß-Herrschaft Ratibor gehörige, an der Oder in einer fruchtbaren Gegend nur eine Meile von der Stadt Ratibor gelegene

Vorwerk Trawnik

von Johanni 1822 ab auf zwölf hintereinander folgende Jahre verpachtet werden soll.

Pachtfähige mit den zu dieser Pachtung erforderlichen Mitteln versehene Landwirthe werden eingeladen in dem zur öffentlichen Verpachtung

auf Mittwoch den 30. Januar 1822
Vormittags um 9 Uhr

in der Kanzelley der unterzeichneten Kammer hieselbst anberaumten Termine zu erscheinen, sich über ihre Qualification hinreichend auszuweisen, und sodann ihre Gebothe abzugeben.

Zur Information wird bemerkt, daß dieses Vorwerk:

a) 5 Morgen	154	Q. R.	Baustellen und Gartenland,
b) 196 =	161	=	Ackerland,
c) 85 =	75	=	Wiesen, und
d) 41 =	134	=	Huthung

enthält, daß darauf 45 — 50 Stück Kühe nebst dem verhältnißmäßigen Jung- und Schwarzvieh gehalten, und daß demohngeachtet alljährlich 50 — 60 Morgen Wiesewachs verkauft werden.

An Diensten werden bis zur Ablösung wöchentlich 15 Spanndienste und 70 Handdienste, welche letztere nicht ablößbar sind, gegen ein besonderes Anschlags-Quantum mit überlaßen.

Die Pachtbedingungen sind in der hiesigen Rent-Amts-Kanzelley in den Amts-Stunden einzusehen.

Schloß Ratibor den 19. December 1821.

Herzoglich Ratiborsche Kammer.

Lange. Aschersleben. Wittwer.

Anzeige.

Drey Pferde-Züge von meinem Vorwerke Kochendorff sind während den Monathen Januar und Februar, sowohl für Reisende als zur Anfuhr von Holz und Kohlen, gegen ein billiges Fuhrlohn zu vermiethen.

Ratibor den 8. Januar 1822.

Bordollo sen.

Zur Nachricht.

Wenn jemand wünschen sollte, von mehrern ansehnlichen großen, mitteln oder kleinen Gütern in Oberschlesien, in einem dem Werthe angemessenen Preise, eines oder das andere zu kaufen, und zwar Güter im Preise von 500,000, 400,000, 200,000, zwey zu 130,000, 120,000, 90,000, 80,000, 65,000, 60,000, 40,000, zwey zu 35,000, 30,000 und 16,000 Rthlr. — der beliebe sich in portofreyen Briefen an mich zu wenden, und dabey zu bemerken in welchem Preise das Gut seyn soll, und was derselbe bey der Tradition zu erlegen im Stande sey?

An Zahlung werden: Pfandbriefe, Königl. Preuß. Staatspapiere, oder auch Hypotheken, die jedoch pupillarmäßige Sicherheit haben müssen, angenommen; auch werden die Zahlungs-Termine nach Möglichkeit erleichtert werden; nur muß die Erklärung jedes Käufers aufrichtig seyn, so wie ich auch bemerken und bitten muß, mich mit Aufträgen, die die Kräfte eines Käufers übersteigen, nicht erst zu

behelligen, da ich gewöhnt bin bey Käufer und Verkäufer gleichseitige Zufriedenheit zu erwerben.

Ratibor, 8. Jan. 1822.

Bordollo sen.
qua Commissarius mehrer zu verkaufender Landgüter.

Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publico gebe ich mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen: daß ich in dem, unweit vom Schloße hierselbst belegenen zwey Stock hohen maßiven Hause, mich als Gastwirth etablirt habe. Ich habe darin die zweckmäßigste Einrichtung zu einem Kaffeehaus getroffen, Reisende können zu jeder Zeit ein bequemes Unterkommen, sowohl warme als kalte Speisen, und auch für ihre Pferde hinlängliche Stallungen finden. Ich bitte um geneigten Zuspruch, und verspreche reelle und prompte Bedienung.

Rybnik den 8. Januar 1822.

Leopold Kaleja.

Anzeige.

Den Empfang aller Sorten Masken, als Caracter, natürliche Herren und Damen, groteske, bärtige, halbe Caracter, Domino für Herren und Damen, Nasen, Backen mit Drath-Brillen; zeiget hiermit zu den billigsten Preißen im Dutzend als auch einzeln ergebenst an.

Die Handlung
C. W. Bordollo junior.

Geld- und Effecten-Course von Breslau vom 5. Januar 1821.

		Pr. Cour.
p. St.	Holl. Rand-Dukat.	— — —
- ;	Kaiserl. ditto	— — —
p. 100 rtl.	Friedrichsd'or	— rtl. — ggr.
;	Pfandbr. v. 1000 rtl.	— rtl. — ggr.
;	ditto 500 ;	— rtl. — ggr.
;	ditto 100 ;	— rtl. — ggr.
150 fl.	Wiener Einlös. Sch.	42 rtl. — ggr.

Getreide-Preiße zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen. Rl.	sgl.	pf.	Korn. Rl.	sgl.	pf.	Gerste. Rl.	sgl.	pf.	Hafer. Rl.	sgl.	pf.	Erbsen. Rl.	sgl.	pf.
Den 10. Januar 1822.	Besser	1	25	5	1	13	7	—	29	5	—	14	3	1	20	3
	Mittel	1	22	—	1	10	3	—	27	9	—	13	—	1	15	3
